

Besichtigung der Zeil (westlicher Teil)

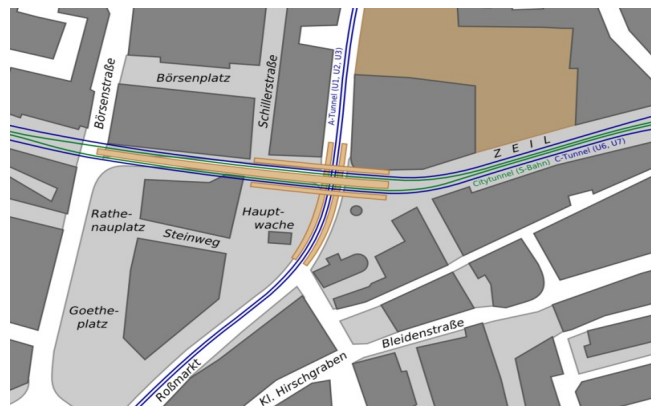
Wir haben am 09.12.2011 in der Zeit von 10:00 bis 11:30 Uhr mit Esra, Nesrin, Iris, Stephanie, André und Alexander verschiedene Bereiche der Stadt besichtigt: angefangen mit der Hauptwache, der Fussgängerzone und als Abschluss die Konstablerwache.

Nachfolgend die Beschreibung und die gefundenen Istzustände der besuchten Orte:

Hauptwache

Der Bahnhof Frankfurt (Main) Hauptwache ist mit 181.000 Fahrgästen pro Tag der drittgrößte Schnellbahnknoten der Stadt Frankfurt am Main und ein bedeutender unterirdischer Knotenpunkt des Eisenbahnverkehrs im Rhein-Main-Gebiet. Neben den S-Bahn-Linien S1–S6 und S8/S9 halten hier auch die U-Bahn-Linien 1–3 und 6–8.

Der Bahnhof ist benannt nach der gleichnamigen ehemaligen Stadtwache.



Aufgrund ihrer Größe nimmt die Hauptwache einen zentralen Platz im öffentlichen Leben ein: Durch sie werden die Zeil, eine von Deutschlands umsatzstärksten Einkaufsstraßen, und große Teile der Innenstadt verkehrsmäßig erschlossen.

Außengelände

RMV Infogebäude

1. Die Eingangstür ist für E-Rollstühle nicht geeignet, da der Bereich davor eng und verwinkelt ist.
2. Es befindet sich an der Rückseite des Gebäudes eine kostenlose Solartankstelle für die E-Rollstühle, aber man muss trotzdem ein Pfand abgeben.

Generell kann man den Aussenbereich (verschärft nochmals zur Weihnachtsmarktzeit) nicht als Barrierefrei bezeichnen.

1. Keine Beschilderung.
2. Treppenstufen sind beschädigt und die Warnstreifen auf den Absätzen sind kaum mehr sichtbar.
3. Die Hauptzugänge zur Hauptwache sind die Treppen und Rolltreppen (von der Straße zur unteren Ebene).

4. Es gibt einen sehr versteckt zugänglichen Aufzug der von der Straßenebene zur Zwischenebene(B-Ebene) fährt.

Bus/Straßenbahn

Die Hauptwache wird von keiner Bus- oder Straßenbahn-Linie angefahren.

Innengelände

Es befinden sich mehrere Aufzüge in der "B-Ebene", die jeweils in verschiedene Ebenen fahren und die unterschiedlichen S- und U-Bahn-Richtungen bedienen.

Besonders sei hier angemerkt, dass es einen defekten Aufzug gibt, der laut Wartungsanschlag bis Ende Dezember nicht verfügbar sein wird.

Es ist der Aufzugzugang zur U 6,7 (U-Bahn) in Richtung Hausen, Heerstraße und der U 1, 2, 3.

Die "B-Ebene" ist leider nicht mit einem Blindenleitsystem ausgestattet worden.

An verschiedenen Stellen sind Lösungen angedacht, umso verwunderlicher ist es jedoch, dass diese nie verbunden wurden.

Generell kann man sagen, dass die Beschilderung zu den Aufzügen in der "B-Ebene" sehr schlecht ist.

S-Bahn Station (ein Aufzug)

1. Aufzug ist mit Brailleschrift an den Knöpfen und Stockwerkansage ausgestattet.
2. Am Ende der Rolltreppen von der U-Bahn-Station hoch zur S-Bahn Station führt ein sehr gefährlicher Handlauf am Ende der Rolltreppe direkt zum S-Bahn Gleis, ohne Absturzsicherung am Ende.
3. Das Blindenleitsystem ist beschädigt.

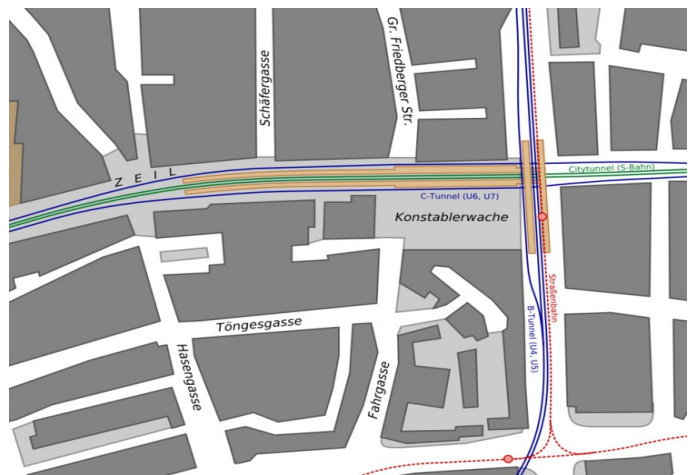
U-Bahn Station (zwei Aufzüge)

1. Niedrig gesetzter Notbremshebel an der Rolltreppe.
2. Richtung Südbahnhof führt das Blindenleitsystem direkt zum Eingang der Aufzüge und Gleise.
3. Bei den Linien U1, U2, U3 und U8 Richtung Ginnheim führt das Blindenleitsystem nicht zum Eingang des Aufzugs, sondern gegen die rückwärtige Scheibe des Aufzugs.
4. Die Rolltreppe ist zu schnell.
5. Alle U-Bahnen außer der U1 sind behindertengerecht.

Konstablerwache

An der Konstablerwache befindet sich ein großer unterirdischer Kreuzungsbahnhof des Frankfurter Schnellbahnnetzes.

Zwei Strecken des Frankfurter U-Bahn-Netzes (B-Strecke: Linien U4/U5 und C-Strecke: Linien U6/U7) sowie die Innenstadtstrecke der S-Bahn (Linien S1–S6, S8, S9) haben einen Bahnhof hier. Die Station der B-Strecke ist dreigleisig, die C-Strecke und die S-Bahn teilen sich einen viergleisigen Doppelbahnsteig, an dem am selben Bahnsteig zwischen U- und S-Bahn umgestiegen werden kann.



Aussenbereich

Der Aussenbereich der Konstablerwache ist rechteckig geformt.

In der Mitte befindet sich ein erhöhter Platz, der von allen Seiten (auch mit Rampe) erreichbar ist.

Um den Konstablerwache-"Platz" herum befinden sich Einkaufsmöglichkeiten.

In östlicher Richtung ist die Bus/Straßenbahn (Linien 11, 12, 18, 30, 36) angegliedert.

Um diese Station zu erreichen, muss eine doppelspurige Straße überquert werden, die über Ampeln (keine Blindenampeln!!!) am jeweiligen Bahnsteigende verfügt.

An diesem Ende befindet sich auch der einzige Aufzug zur "B-Ebene". (keine Beschilderung dorthin!).

Innenbereich

1. Kein Blindenleitsystem auf der "B-Ebene" vorhanden. (siehe Hauptwache)
2. Die neuen RMV Automaten sind behindertengerecht, aber noch nicht in Funktion.
3. Schlechte Beschilderung.

Es befinden sich insgesamt 3 Aufzüge an der Konstablerwache, die jeweils über verschiedene Ebenen fahren, die aber über keine Beschriftung in Brailleschrift verfügen und deren Notrufknöpfe zu hoch angebracht sind.

Schnellbahn-Station

1. Sehr lange Rolltreppen und ein Aufzug in jede Richtung.
2. Das Blindenleitsystem ist nur noch rudimentär vorhanden oder sehr stark verschmutzt.

3. Abstand zwischen "S-Bahn"-Tür zum Gleis ist sehr weit (bedingt durch die gebogene Form der Station: der Zug steht leicht gekippt).

U-Bahn

1. Das Blindenleitsystem ist in der U-Bahn-Station sehr gut ausgebaut und führt unter anderem direkt zum Aufzugeingang.
2. Kein direkter Weg von der U-Bahnstation zur S-Bahnstation.
3. Die U4 hat in jedem Waggon eine Barrierefreie Eingangstür.

Zeil

Die Zeil ist eine Straße in der nördlichen Innenstadt von Frankfurt am Main. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts gilt sie als eine der bekanntesten und umsatzstärksten Einkaufsstraßen in Deutschland.

Der westliche, rund 500 Meter lange Teil der Straße ist seit den 1970er Jahren eine Fußgängerzone. Im Westen, wo am Platz "An der Hauptwache" die "Katharinenpforte" abzweigt, beginnt der "Roßmarkt", in der Mitte ist der Platz Konstablerwache noch Teil der Fußgängerzone. Der östliche Teil der Zeil ist eine innerstädtische, befahrbare Verbindungsstraße zwischen Konstablerwache und Friedberger Anlage.



Keine Barriere-bedingte Behinderung auf der Zeil selbst.